

# Kommunalwahlprogramm 2020

## FDP Königswinter

### Mit Vernunft in die Zukunft

Stand: 6. Juni 2020

Königswinter ist unsere Heimat. Hier leben wir, hier gehen unsere Kinder zur Schule, hier brauchen wir Arbeitsplätze, hier wollen wir mobil bleiben und mit allem Notwendigen versorgt sein. Hier treiben wir Sport und wollen Gesundheit, Schutz und Vorsorge finden. Hier verbringen wir Freizeit in Natur und mit Kultur. Hier wollen wir Feste feiern und Gastlichkeit genießen. Hier sind wir zuhause.

Wir, die Freien Demokraten, stehen für Menschen- und Bürgerrechte, Selbstbestimmung und für die Gestaltung einer offenen und sozialen Gesellschaft.

Freiheit, Chancengleichheit und Respekt vor der Würde jedes Einzelnen sind die Leitsätze für unser politisches Handeln. Die freie rechtsstaatliche Gesellschaftsordnung, die soziale Marktwirtschaft und der Schutz von Natur und Umwelt sind für uns Liberale Grundlage und Maßstab für die Gestaltung unserer gesamten Stadt.

Die FDP Königswinter gestaltet schon seit Jahrzehnten im Stadtrat eine verlässliche Politik mit Augenmaß und Vernunft. Die Auswirkungen der aktuellen Corona-Krise stellen uns in den nächsten Jahren vor besondere Herausforderungen.

#### 1. Nachhaltige Finanzen

Die Finanzen der Gemeinde setzen sich zusammen aus Zuweisungen des Landes und den selbst erhobenen Grund-, Grunderwerbs- und Gewerbesteuern. Außerdem setzt die Stadt Gebühren und Beiträge für Leistungen und Einrichtungen fest, die sie für ihre Bürgerinnen und Bürger erbringt und vorhält. Das Geld, das die Gemeinde ausgibt, kommt also auf den verschiedenen Wegen von den hier lebenden Menschen.

Das verpflichtet uns zu einem sorgsamem Umgang mit den Finanzen.

Wir, die Freien Demokraten, legen Wert auf geordnete Finanzen und eine nachhaltige Haushaltsführung. Das heißt:

- Keine unaufhaltsam wachsenden Belastungen durch „automatisch“ steigende Steuern. Auch durch die Neustrukturierung der Grundsteuer dürfen den Bürgerinnen und Bürgern keine zusätzlichen Kosten entstehen.
- Einer notwendigen Anhebung von Abgaben in Krisenzeiten muss auch eine Reduzierung bei guter Haushaltslage gegenüberstehen, wie bereits erfolgreich praktiziert.
- Die Milderung der Auswirkungen der Corona-Krise wird auch auf kommunaler Ebene außergewöhnliche Maßnahmen und Einschränkungen erfordern. Wir setzen uns

dafür ein, dass diese nicht zu Lasten unserer Kinder und Enkel gehen. Die Belastungen können nicht von den Kommunen allein getragen werden.

## **2. Eine starke Wirtschaft für ein starkes Königswinter**

Eine starke Wirtschaft schafft Wohlstand, Arbeitsplätze und die finanzielle Basis für Investitionen in Bildung, Mobilität und Digitalisierung. Der kommunalen Wirtschaftsförderung unserer Stadt gilt daher unsere besondere Aufmerksamkeit.

Wir haben schon immer zur positiven Entwicklung der Wirtschaft beigetragen. Wir wollen den Wirtschaftsstandort Königswinter weiter stärken. Die bestehenden Betriebe müssen sich entwickeln, weitere leistungsfähige und innovative neue Unternehmen sich ansiedeln und neue Arbeitsplätze entstehen können:

- Wesentliche Voraussetzung für alle Unternehmen ist die Verfügbarkeit schnellen Internets. Wir Liberale setzen uns daher auf allen Ebenen dafür ein, dass Königswinter lückenlos an die Internetversorgung angeschlossen wird.
- Die Gemeinde braucht weitere Gewerbeflächen. Aus diesem Grund befürworten wir die Ausweisung von Gewerbegebieten, wie aktuell das Gewerbegebiet Kraefeld, und wie in der Vergangenheit in Oberleis und in Niederdollendorf.
- Wir streben auch weiter die Zusammenarbeit mit unseren Nachbargemeinden wie z. B. Bad Honnef an. Dabei sind wir für innovative Lösungen offen. Selbst eine Zusammenlegung unserer Gemeinden zu einer leistungsfähigeren, größeren Siebengebirgsgemeinde ist für uns nicht undenkbar.

## **3. Tourismus stärken in Königswinter**

Königswinter lebt seit langem von und mit dem Tourismus. Wir wollen den Tourismus, als wichtigen Wirtschafts- und Imagefaktor für Königswinter erhalten. Das Siebengebirge mit dem Drachenfels, der Drachenburg und dem Petersberg sowie das Rheinufer sind in ihrer Kombination einmalige Naherholungsziele für Gäste aus dem In- und Ausland.

Für den modernen Sport-, Aktiv- und Naturtourismus ist ein gut ausgebautes und nachhaltig angelegtes Wander- und Radwegenetz im Siebengebirge unerlässlich.

Für eine gute Erreichbarkeit über die Schiene, das Wasser und die Straßen ist gesorgt.

- Künftig wollen wir die Elektromobilität stärker berücksichtigen und die Verknüpfung von Verkehrsmitteln und Verkehrswegen positiv voranbringen. Wir setzen uns ein für eine verbesserte Parksituation am und im Siebengebirge.
- Sonntagsöffnungen beleben Tourismusstandorte und stärken den Einzelhandel. Wir fordern Rechtssicherheit und Vereinfachungen bei verkaufsoffenen Sonntagen nach dem Ladenöffnungsgesetz.
- Wir wollen die touristische Aus- und Weiterbildung in Königswinter stärken durch Förderung der Hotellerie (Hotels und Ferienwohnungen) und Gastronomie. Wir möchten Projekte zur Weiterbildung und zur Steigerung von Qualität aktiv verfolgen, um die Wettbewerbsfähigkeit des Tourismus zu steigern und Königswinter als ein begehrtes, gastfreundliches Reiseziel am Rhein zu erhalten.

## 4. Alle Generationen im Blick

Bürgerinnen und Bürger aller Generationen sollen gleichberechtigt am gesellschaftlichen Leben teilhaben. Die Voraussetzungen dafür müssen wir mit dem Erhalt und dem Ausbau der Infrastruktur beispielsweise im Hinblick auf Betreuungsplätze und Wohnraum schaffen. Dabei setzen wir nicht allein auf staatliche Maßnahmen, sondern auch auf das vielfältige ehrenamtliche Engagement:

- Ein Schwerpunkt unseres politischen Programms war in den vergangenen Jahren die Familienpolitik und die Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Wir haben dafür gesorgt, dass neue Kindertagesstätten und Spielplätze gebaut wurden. Die Plätze der Offenen Ganztagschulen (OGS) müssen weiter bedarfsgerecht ausgebaut werden.
- Kinder und Jugendliche sind von unseren politischen Entscheidungen betroffen und haben ein Recht darauf, ihre Positionen in die gesellschaftliche Debatte um die Zukunft einzubringen. Daher haben wir das Kinder- und Jugendforum ins Leben gerufen und werden es weiter unterstützen. Wir wollen ggf. auch neue Formate schaffen, damit Jugendliche zu aktuellen Fragen der Kommunalpolitik Stellung beziehen und Vorschläge machen können.
- Wir wollen die Situation pflegender Angehöriger verbessern. Wir setzen uns für den bedarfsgerechten Ausbau von Tagespflegeplätzen ein, um die Vereinbarkeit zwischen der Pflege von Angehörigen, Familie und Beruf zu verbessern.
- Im Rahmen der Quartiersentwicklung wollen wir die Dorfgemeinschaft als soziales Netzwerk vor Ort stärken. Es müssen die Weichen gestellt werden für eine dauerhafte Infrastruktur von Ärzten, sozialen Diensten, Mobilität und Lebensmittelgeschäften, damit ältere Mitbürger so lange wie möglich selbstbestimmt in ihren eigenen vier Wänden leben können. Mit sogenannten "Caring Communities" (sorgenden Gemeinschaften) – ein Konzept, das in den Niederlanden bereits erfolgreich umgesetzt wird – wollen wir Netzwerke vor Ort etablieren und fördern, die Pflege nicht als Dienstleistung, sondern als Aufgabe der Gesellschaft vor der eigenen Haustüre verstehen. In diesem Netzwerk spielt die ehrenamtliche Vereinsarbeit eine wichtige Rolle. Die Vereine wollen wir in ihrer Arbeit unterstützen.
- Die Nachfrage nach Wohnraum ist weiterhin groß. Dem muss durch Verbesserung des Angebots an Wohnraum, also durch Neubautätigkeit, begegnet werden. Dabei darf der Bau von Wohnungen mit bezahlbaren Mieten nicht vernachlässigt werden. Großen Investoren muss über Bebauungspläne die Schaffung von Mietwohnungen attraktiv gemacht werden. Bei allen Baumaßnahmen gilt es, den Flächenverbrauch in Grenzen zu halten. Innenverdichtung geht daher im Zweifel vor Ausweisung neuer Baufenster. Auch die Verkehrsinfrastruktur muss angemessen berücksichtigt werden. Initiativen zur Realisierung alternativer Wohnformen wie Senioren-WGs und Mehrgenerationenhäuser wollen wir unterstützen, um gute Angebote für eine älter werdende Bevölkerung zu machen.

## **5. Bildungschancen sichern**

Bildung ist eine der Grundsäulen unserer Gesellschaft und Grundvoraussetzung für ein selbstbestimmtes Leben. Bildung fängt bei den Kleinsten an und dauert ein Leben lang an. Die vorhandene Schulstruktur und das Bildungsangebot in Königswinter sind vielfältig und müssen erhalten bleiben. Die Förderschule konnte durch unseren Einsatz bei sinkenden Schülerzahlen durch eine Kooperation mit der Förderschule in Bornheim erhalten bleiben. Dass die Schülerzahlen wieder steigen und die Förderschule in Niederdollendorf wieder selbstständig werden konnte, zeigt, wie wichtig diese Schulform ist.

Die Digitalisierung der Schulen ist, insbesondere an den weiterführenden Schulen, schon weit fortgeschritten. Für die Grundschulen muss die bereits beschlossene Ausstattung zügig umgesetzt werden. Zur Finanzierung werden weiter Fördermittel des Landes und des Bundes in Anspruch genommen.

Die Schulschließungen aufgrund der Corona-Pandemie haben aber auch gezeigt, dass es damit nicht getan ist. In vielen Fällen ist die Wartung und Betreuung der digitalen Infrastruktur eine Herausforderung. Außerdem fehlt die nötige Software. Darüber hinaus müssen Lehrer und Schüler mit der notwendigen Hardware ausgestattet werden. Auch müssen die Lehrkräfte intensiver geschult werden, damit sie digitale Lernformen kompetent anbieten können.

## **6. Sport in Königswinter**

Unsere Sportvereine leisten einen wesentlichen Teil des gesellschaftlichen Lebens in unserer Stadt. Sie erbringen einen großen Beitrag zur Gesundheitsförderung und zur Integration. Königswinter hat aufgrund unserer zurückliegenden Beschlüsse ein sehr gutes Angebot an Sportstätten. Wir verfolgen deren Erhalt und den Ausbau bei Kapazitätsmangel, nicht zuletzt beim Schulsport.

- Wir haben uns in den letzten Jahren immer gegen weitere Belastungen der Vereine durch die Erhöhung der Sportstättennutzungsgebühr ausgesprochen.
- Wir freuen uns, dass unsere Bürgerinnen und Bürger durch unseren Beschluss ab dem kommenden Jahr in einem neuen, modernen, behindertengerechten und energetisch hocheffizienten Hallenbad schwimmen gehen können.
- In der Folge steht die Sanierung des Lemmerz-Freibades an. Vor allem wegen seiner einmaligen Lage und seiner überregionalen Beliebtheit setzen wir uns dafür ein. Eine angemessene Modernisierung des Bades und insbesondere der technischen Anlagen muss die Wirtschaftlichkeit des Bades soweit verbessern, dass die Betriebskosten durch unsere Stadt auch künftig zu bewältigen sind. Alternativen Betreibermodellen stehen wir offen gegenüber.

## **7. Umwelt und Natur im Siebengebirge wirksam schützen**

Das Siebengebirge in seiner Einzigartigkeit ist für Königswinter als Naherholungsgebiet von großer Bedeutung. Deshalb haben wir uns vor Jahren für die Einrichtung eines Nationalparks eingesetzt. Mehr denn je müssen Nutzung und Naturschutz miteinander vereinbart werden. Wir setzen uns ein für ein harmonisches Miteinander der Mountain

Biker, Tourenradler, Spaziergänger, Reiter und Hundebesitzer. Alle sollen im Siebengebirge ihre Wege finden. Dabei muss gegen die zunehmende Vermüllung vorgegangen werden.

Wir, die Freien Demokraten, setzen uns für alle Maßnahmen ein, die Königswinter zu einer umwelt- und klimafreundlichen Gemeinde machen. Die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED wird Zug um Zug realisiert. Die energetische Sanierung kommunaler Gebäude und Einrichtungen ist weit fortgeschritten. Weitere Überlegungen wie die Begrünung von Gebäuden oder die Innenraumbegrünung werden wir in die Planungen neuer und die Grundsanierung bestehender Bauten einbringen.

- Energieeffizientes Bauen und die Nutzung von innovativen umweltfreundlichen Heiztechniken wie, z. B. Photovoltaik, Wärmepumpe, Solarthermie, Blockheizkraftwerk und alle anderen modernen Heizsysteme sind bei jedem gemeindeeigenen Neubau bei entsprechender Eignung selbstverständlich.
- Öffentliche Grünflächen und das Straßengrün müssen so gepflegt werden, dass sie zu Erhalt und Verbesserung der Biodiversität beitragen. Neue gemeindeeigene Grünflächen sollen nach Möglichkeit artenschutzgerecht und naturnah angelegt werden. Bei der Umsetzung könnte beispielsweise auch auf die Übernahme von „Blühpatenschaften“ durch Bürgerinnen und Bürger gesetzt werden.
- Auch die privaten Gärten sollen Artenvielfalt und Blütenreichtum für Insekten bieten. Wir vertrauen dabei auf die Vernunft und Mitwirkung unserer Bürgerinnen und Bürger. Von Verboten halten wir nichts.
- Wir werden unsere Stadt auf ihrem Weg zur weiteren CO<sub>2</sub>-Neutralität unterstützen. Dazu gehört, keine unnötigen Abfälle zu produzieren, sparsam mit natürlichen Ressourcen umzugehen und die Möglichkeiten der Digitalisierung für eine papierlose Verwaltung zu nutzen. Ebenso befürworten wir Anreize für die Mobilität der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch Nutzung des ÖPNV, Carsharing, Fahrrad, E-Bike und Elektroauto.

## **8. Mobilität zukunftsorientiert denken**

Königswinter als moderne Gemeinde in direkter Nachbarschaft zu Bonn und Köln braucht ein zukunftsfähiges, leistungsstarkes und umweltfreundliches Mobilitätsangebot. Dabei verfolgen wir, aufbauend auf einem intakten Straßen- und Wegenetz, unterschiedliche Wege:

- Wir wollen Fahrgemeinschaften und Mitfahrgelegenheiten durch Einsatz von Apps sowie Schaffung von Park-and-Ride-Plätzen stärken.
- Ein funktionierender ÖPNV ist ein wesentliches Element der künftigen Verkehrspolitik. Das Netz des ÖPNV muss insbesondere zu Berufsverkehrszeiten, aber auch am Wochenende und in den Abendstunden ausgebaut werden. Vor allem der Bergbereich muss besser an das Bus- und Schienennetz im Talbereich auch kommunenüberschreitend angeschlossen werden. Wir werden uns bei den Anbietern für den Ausbau der Fahrpläne einsetzen und dafür auch die notwendigen Mittel bereitstellen. Busse müssen häufiger fahren und die Fahrtzeiten kürzer werden.

- Das Fahrrad kann das Auto und den ÖPNV zwar nicht ersetzen, aber gerade im Nahverkehr sinnvoll ergänzen. E-Bikes können in unserer hügeligen Gemeinde eine echte Alternative zum Auto sein. Wir wollen die Fahrradinfrastruktur in der Gemeinde gerade für den Alltagsverkehr deutlich ausbauen. Dazu benötigen wir sichere und gut nutzbare Radwege und Radpendlerrouten zwischen den Orten und nach Bonn.
- Wir befürworten den Bau zusätzlicher Straßenverbindungen zur Entlastung der Ortsdurchfahrten und des Siebengebirges als anerkanntes Fauna-Flora-Habitat. Dabei fordern wir auch die Prüfung alternativer Lösungen, zum Beispiel die Untertunnelung des Siebengebirges mit Umgehung von Ittenbach und Oberdollendorf.
- Wir setzen uns ein für weitere Maßnahmen der Lärmvermeidung und des Lärmschutzes.

## 9. Königswinter digital

Die Corona-Krise hat gezeigt, dass wir keine Lücken und Mängel in der digitalen Versorgung hinnehmen dürfen. Wir wollen, dass das gesamte Gemeindegebiet breitbandig mit schnellem Internet über Glasfaser versorgt wird. Wir begrüßen die Bemühungen der Verwaltung, neben den Glasfaserverbindungen auch Funkverbindungen zu schaffen, wo Glasfaserkabel nicht wirtschaftlich verlegt werden können. Bei Straßenbaumaßnahmen werden immer auch Leerrohre als Vorbereitung für künftige Technologien verlegt.

Der öffentliche Raum soll weiter mit kostenlosen WLAN-Zugängen versorgt werden. Im ÖPNV ist der Zugang weiter wünschenswert.

Wir unterstützen die Schaffung einer kommunalen App zur zeitgemäßen Information und Vernetzung der Bürger.

## 10. Städtische Verwaltung

Eine fachlich kompetente und zweckmäßige Organisation ist eine entscheidende Voraussetzung für eine bürgerfreundliche effiziente Verwaltung. Die zeitnahe Bearbeitung von Anträgen und Projekten muss durch eine ausreichende Personalzahl gewährleistet sein.

Wir unterstützen die Zentralisierung der Verwaltung in einem Zweckbau im Gewerbegebiet Oberpleis. Durch die besseren energetischen Eigenschaften eines neuen Gebäudes und die Vereinfachung verwaltungstechnischer Abläufe werden Einsparungen im kommunalen Haushalt erzielt.

Gleichzeitig wollen wir das digitale Rathaus vorantreiben und damit auch für die Bürgerinnen und Bürger die Abläufe vereinfachen und erleichtern. Die Bürgernähe muss durch den Bürgerservice „b.punkte“ in jedem Fall erhalten bleiben.

- Planungs- und Genehmigungsverfahren sollten möglichst weitgehend digitalisiert und somit beschleunigt werden.
- Um die Bürgerbeteiligung zu stärken, soll den Bürgerinnen und Bürgern auch eine Möglichkeit zur Onlinebeteiligung gegeben werden.

**Wählen Sie am 13. September 2020 mit Vernunft eine gute Zukunft!**